

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 71 (1953)
Heft: 10

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hoffe, dass sie uns ihre Treue weiterhin bewahren werden. Unserem Nestor und Ehrenmitglied, Emil Freimann, haben wir in diesem Jahr mit einem Blumenstrauß zu seinem 95. Geburtstag gratuliert. Gleichzeitig feiert er heute seine 70. Generalversammlung im Technischen Verein, wohl ein Vorkommnis, das in Vereinsannalen selten zu finden ist. Wir wünschen Herrn Freimann auch weiterhin alles Gute und hoffen, noch manche Generalversammlung mit ihm zusammen verbringen zu können.

Der Mitgliederbestand des Technischen Vereins nahm auch in diesem Jahr etwas zu; in der Sektion S. I. A. prozentual mehr, was aus den nachfolgenden Zahlen hervorgeht:

	Technischer Verein	S. I. A.
Bestand Dezember 1951	475	127
Eintritte	33	13
Austritte	9	1
Todesfälle	11	2
somit Zuwachs	13	10
Bestand Dezember 1952	488	137

In den Technischen Verein sind folgende Herren neu eingetreten:

Fritz Vogt, Architekt	André Scharpf, Dipl. Ing.
Walter Brändli, Adjunkt	Dr. Ing. F. Eisermann
B. Blome, Dipl. Ing.	Heinr. Schenkel, Masch.-Ing.
Gottfr. Peter, Dipl. Ing.	Heinr. Schiesser, Textiltechn.
Dir. Dr. Edwin Ziegler	Oskar Mengeu, Masch.-Techn.
Herm. Schnitter, Konstrukteur	Ernst Schmid, Masch.-Techn.
A. Gubelmann, Ing.	G. A. Gutzwiller, Textiltechn.
H. A. Gubelmann, Dipl. Arch.	Ad. Schildknecht, Dipl. Ing.
Dir. Oskar Stücheli	Henri Kuhn, Kaufmann
Ernst Ulli, Dipl. Masch.-Ing.	Jacques Kuhn, Dipl. Ing.
Ed. Eggenschwyler, Dipl. Ing.	Wilh. Steffen, Arch.
Hans Gubler, Dipl. Ing.	Wilh. Hafner, Arch.
Dir. Dr. A. Lüthy, Pfäffikon	Willi Bohnenblust, Arch.
Fredy Steinegger, Dipl. Ing.	Richard Stoffel, Dipl. Ing.
W. Kurt, Dipl. Ing.	Hch. Edmund Huber, Dipl. Arch.
Prof. Dr. O. Holfelder	Niklaus Ehrat, Dipl. Masch.-Techn.
Dir. Alfred Schaffner	

Ausgetreten, fast ausschliesslich infolge Wegzugs von Winterthur, sind die Herren:

Antoine Fleury, Dipl. Ing.	Dipl. Ing. W. Werdenberg
H. Forrer, Kaufmann	C. W. Kleiner,
Walter Hirzel, Masch.-Ing.	Dipl. Hochbautechn.
Hans Stucki, Dipl. Ing.	E. Ruf, Dipl. Masch.-Techn.
Jakob Mattli, stud.	Herm. Joos, Ing.

Die Namen der in die Sektion Winterthur des S. I. A. eingetretenen Kollegen sind jeweils aus den Mitteilungen im Vereinsorgan ersichtlich.

Zur Jahresrechnung übergehend, möchte ich hier hervorheben, dass die Ausgaben gedeckt sind, und das Vermögen wieder etwas erhöht werden konnte.

Die heutige Generalversammlung gibt uns auch Gelegenheit, der Tatsache zu gedenken, dass in diesem Jahr die Sektion Winterthur des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins ihr 75jähriges Bestehen feiern darf. Ich werde hierauf noch später zu sprechen kommen, möchte aber hier nur daran erinnern, dass der Technische Verein und die Sektion Winterthur des S. I. A. nach jahrelangen Verhandlungen im Dezember 1891 die Fusion beschlossen haben, die dann in der ausserordentlichen Generalversammlung am 15. Januar 1892 ratifiziert und in Kraft gesetzt wurde. Die kluge Tat der Altvordenen unserer technischen Gemeinde in Winterthur hat sich in dem 60jährigen Bestehen dieser Ehe tausendfältig bewährt. Wir schulden ihnen hierfür aufrichtigen Dank.

Die Sektion Winterthur des S. I. A. ist in der Kommission für das Studium der sozialen Frage des Ingenieurs in der Industrie, über deren Tätigkeit in Winterthur vom Präsidenten dieser Kommission und einem Mitglied referiert wurde, durch Ing. A. Knapp vertreten. Dem Sprechenden wurde in diesem Jahr der Vorsitz der Aufsichtskommission und damit des Arbeitsausschusses des Schweizerischen Registers der Ingenieure, der Architekten und der Techniker überbunden. An einer Delegiertenversammlung, an welcher von der Sektion Winterthur Prof. M. Schmid, Arch. W. Heusser, die Ing. L. Martinaglia und W. Hefti, sowie der Sprechende teilnahmen, wurden wichtige Fragen, die den S. I. A. beschäftigen, abgeklärt. Vom Ergebnis des einen Beschlusses haben alle Mitglieder durch das neue S. I. A.-Bulletin im August dieses Jahres Kenntnis erhalten, eine Mitteilung, aus welcher nun jedes Mitglied ersehen kann, was für umfangreiche und für unseren Berufsstand wichtige Arbeiten der S. I. A. leistet. In zwei Präsidentenkonferenzen wurden noch viele Fragen erörtert, unter anderem auch die zulässige Grenze der Reklame für selbständig erwerbende Architekten und Ingenieure. Hierüber wird noch eine Mitteilung herauskommen. Ein zweites Bulletin wird demnächst erscheinen.

Von unseren Nachbarsektionen empfangen wir an unseren Vorträgen verschiedentlich Besucher. Ebenfalls bot sich Gelegenheit, mit dem Bodensee-Bezirksverein des VDI in Fried-

richshafen die Fühlung aufrechtzuerhalten und an einigen besonderes Interesse bietenden Veranstaltungen teilzunehmen. Der Vorstand hat beschlossen, die S. I. A.-Delegierten nicht fest zu wählen, da sich für diese Veranstaltungen infolge Verhinderung immer wieder starke Verschiebungen ergeben.

Von der Ständekommission, bestehend aus Prof. R. Spieser, Prof. M. Schmid, Ing. A. Guyer-Sulzer und Arch. A. Keller-müller, wünscht Prof. Schmid zurückzutreten; der Vorstand hat ihn ersetzt durch Ing. W. Ruckstuhl. Die Kommission musste in diesem Jahr nicht in Aktion treten.

Die Beziehungen zu den andern uns näher stehenden Gesellschaften auf dem Platze Winterthur waren stets gut, was auch schon aus den gemeinschaftlichen Veranstaltungen mit der Literarischen Vereinigung und der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft hervorgeht.

Die Zusammensetzung des Vorstandes für das nächste Jahr wird leider eine Aenderung erfahren, indem Obering. Th. Bremi seinen Rücktritt erklärte. Kollege Bremi gehört dem Vorstand seit 1940 an und leitete den Verein in den Jahren 1943 bis 1946. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal ganz besonders auf seine Initiative hinweisen, der wir die Gründung des Vereins für ein technisches Museum in Winterthur zu verdanken haben. Alle Kollegen im Vorstand bedauern den Rücktritt Bremis sehr, müssen aber die Beweggründe, die ihn zu diesem Entschluss führten, anerkennen. Der Verein dankt Kollege Bremi aufs herzlichste für all die viele Arbeit, die er für ihn geleistet hat und die sein Ansehen stark förderte.

Während der sechs Jahre meiner Präsidententätigkeit fanden insgesamt 99 Anlässe statt, darunter das Jubiläumsfest zum 75jährigen Bestehen im Jahre 1949, das besonders erwähnt werden soll, 78 Vorträge, 12 Exkursionen, 3 Besichtigungen und 5 S. I. A.-Zusammenkünfte. Der Bestand der Mitglieder des Technischen Vereins vermehrte sich von 403 auf 488, das heisst um ungefähr 20 %, was ziemlich genau dem selben Prozentsatz entspricht, den ein Präsident während seiner vierjährigen Amtszeit vor etwa zehn Jahren feststellte. Dagegen erhöhte sich der Bestand der Mitglieder der Sektion Winterthur des S. I. A. von 83 auf 137, was einer Erhöhung um 65 % entspricht. Die so wichtige schweizerische Ständesorganisation für Ingenieure und Architekten muss auf dem Platze Winterthur noch weiter gefördert werden, was nur zum Ansehen unserer hier tätigen Berufsangehörigen dienen kann, wie dies durch den Beizug von Mitgliedern aus unserem Kreise für die Arbeit im weiteren Rahmen deutlich bestätigt wird. Während meiner Tätigkeit fand auch die Gründung des Vereins für ein technisches Museum statt.

Wenn ich nun heute das Präsidium des Technischen Vereins niederlege, so liegt es mir daran, allen Mitgliedern des Vereins und insbesondere auch den Kollegen im Vorstand für das grosse Zutrauen, das sie mir immer und immer wieder entgegenbrachten, zu danken. Ich durfte stets feststellen, dass es eine Ehre ist, dem Technischen Verein vorzustehen. Ich habe nirgends geschlossene Türen gefunden, sondern stets Entgegenkommen, tätige Mithilfe und grosses Verständnis für unsere Anliegen. Der Präsident genießt sehr grosse Freiheiten, was ihm die Lösung der gestellten Aufgabe erleichtert. Dank glücklicher Umstände war es mir vergönnt, an allen Anlässen dieser sechs Jahre teilzunehmen. Das Amt stellt für seinen Inhaber durch den näheren Kontakt mit den Mitgliedern und den Gönnern, sowie mit den von uns nach Winterthur gebeten prominenten Referenten aus Wissenschaft und Technik eine grosse Bereicherung dar. Ich schliesse mit dem nochmaligen Dank für die mir so oft bezeugte Anerkennung und die Freundschaften, die mir dieses Amt an der Spitze der beiden Organisationen geschenkt hat.

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) jeweils bis spätestens Dienstag Abend der Redaktion mitgeteilt werden.

10. März (Dienstag) S. I. A. St. Gallen. 20 h im Hotel Schiff. Hauptversammlung.

12. März (Donnerstag) STV Bern. 20.15 h Hotel Bristol. H. von Escher, Ing., Sydney: «Industrie und Landwirtschaft in Neuseeland».

Berichtigungen

erreichen ihren Zweck oft nicht, weil der Leser beim Studium des Aufsatzes von ihrem Erscheinen keine Kenntnis hat. Um hierin in gewissem Masse Abhilfe zu schaffen, werden wir auf Anregung von Ing. Dr. A. Manger (Zürich) alle Berichtigungen am Ende des Jahres auf einseitig bedrucktem Papier mit der letzten Nummer nochmals liefern. Dann ist es möglich, diese Berichtigungen an den Stellen einzukleben, auf die sie sich beziehen. Gerne erwarten wir die Reaktion des Leserkreises auf diesen Versuch.